

Marechera, Dambudzo - Haus des Hungers

Volltitel: **Haus des Hungers**

Erschienen: 1981

Verleger: Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main

ISBN: 3-518-11062-4

Seiten: 250



Der Autor war einer der bedeutendsten politischen Schriftsteller Simbabwe. Geboren am 4. Juni 1952 im Vengere Township der kleinen Stadt Rusape, Manicaland, Ost-Simbabwe, besuchte er die Secondary school der St. Augustine Mission in Penhalonga, anschließend das English Honours Course-Seminar der damaligen Universität von Rhodesien (heute: Universität von Zimbabwe) im damaligen Salisbury (heute: Harare), von der er aufgrund politischen Aktivismus' gegen das Ian Smith-Regime 1973 exmatrikuliert wurde. Er ging nach England ins Exil, wo er bis 1976 ein Grundstudium in Englisch am New College in Oxford absolvierte. Im Herbst 1977 ging er nach Wales, wo er für drei Monate inhaftiert wurde. Nach seiner Entlassung ging er nach London. Nach kurzen Aufenthalten an der Sheffield Universität und beim Horizonte-Festival in West-Berlin im Juni/Juli 1979 erhielt er im November des gleichen Jahres den Guardian Fiction Prize für *Haus des Hungers*. Im Februar 1982 ging er zurück nach Harare. Er schrieb politische Artikel und Kurzgeschichten für *The Sunday Mail Colour Magazine*, *West Africa*, *The Herald*, und für Kunst- und Literaturmagazine, z. B. *Zambezia* and *Moto*. Am 18. August 1987 starb er in Harare im Alter von 35 Jahren an den Folgen seines exzessiven Lebens, vor allem aber an einer Lungenentzündung.

Rezension von GeoWis (Oktober 2006)

Das Buch enthält neun Erzählungen und ein Gedicht (*Haus des Hungers*; *Harrys Wandlung*; *Brennend im Regen*; *Schwarze Haut, welche Maske*; *Das Mark eines Schriftstellers*; *Der schwache Hall seiner Schritte*; *Weihnachtliches Wiedersehen*; *Gedankenspuren im Schnee*; *Wohnt dort wirklich jemand?*; *Marionetten vom Bergfried*). Doris Lessing (*Das goldene Notizbuch*) lobte es mit dem Ausspruch, das Buch sei eine Explosion. Dem ist kaum etwas hinzuzufügen. Marechera schreibt nicht nur literarisch, sondern auch eindringlich und rau, und liefert einen tiefen Einblick in die simbabweschen Verhältnisse der damaligen Zeit, die sich - betrachtet man das Land heute - kaum verändert haben.

© GeoWis eBooks